

30 Jahre LAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit NRW e.V.

20.-22.05.2025



Bild: ts-grafik.de/photocase.com

Lebenslagen und Zukunftsperspektiven junger Menschen in Armut und Handlungsspielräume von Streetwork und Mobiler Jugendarbeit

30 Jahre LAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit NRW e.V., das bedeutet 30 Jahre Einsatz für fachliche Standards, Professionalität und gute Rahmenbedingungen im Arbeitsfeld Streetwork/ Mobile Jugendarbeit in NRW. In diesen 30 Jahren hat sich viel verändert. Unverändert bleibt jedoch: die Adressat*innen des Arbeitsfeldes sind nach wie vor auf vielerlei Weise benachteiligt. Seit 30 Jahren und mehr steht ein Thema hinter allem: Armut. Dem entsprechend möchten wir uns auf unserer Jubiläumstagung an den ersten beiden Tagen umfassend mit dem Thema Jugendarmut befassen und dabei verschiedene Facetten beleuchten. Dabei wird es zunächst um die Lebenslagen junger Menschen in Armut gehen:

Was bedeutet es in der heutigen Gesellschaft, arm zu sein? Hierzu werden Prof. Dr. Christoph Butterwegge und Prof. Dr. Anne van Riessen fundierte Hintergründe liefern.



Eine sozialrechtliche Übersicht der Leistungsansprüche junger Menschen im Bürgergeld wird durch Frank Jäger von Tacheles e.V. Wuppertal gegeben.

Ein weiterer Schwerpunkt des Themas, der bislang oftmals zu wenig Beachtung findet, ist der Zusammenhang zwischen Armut und psychischen Erkrankungen. Die Traumapädagogin Manuela Grötschel und der Journalist Olivier David gehen in ihren Beiträgen dem Zusammenhang beider Themen auf die Spur – praxisorientiert und lebensnah.

Bei aller jugendpolitischen Ausrichtung haben wir als LAG jedoch auch den Anspruch, die Fachlichkeit der Streetwork/ Mobilen Jugendarbeit im Blick zu haben und möchten unsere Jubiläumstagung nutzen, gemeinsam, solidarisch und realistisch auf das Arbeitsfeld und die Verhältnisse zu schauen. Diesem Teil widmen wir den dritten Veranstaltungstag. Ein Thema, das sich auf die ein oder andere Art auf jedem Arbeitsplatz der aufsuchenden Arbeit niederschlägt, ist der Fachkräftemangel. Mit dem Input „Jugendhilfe in Krisenzeiten“ wird uns mit Philipp Thelen, stellvertretender Jugendamtsleiter in Duisburg einen Einblick und Ausblick auf die Folgen des Fachkräftemangels für niedrigschwellige Arbeitsfelder geben. Wo Fachkräfte fehlen, könnte vielleicht Selbstorganisation junger Menschen eine Lücke füllen? Dieser Idee gehen wir gemeinsam mit Careleaver e.V., als gutem Beispiel für diesen Ansatz, auf den Grund.

Den Abschluss der Tagung bildet eine etwas andere Art des Resümees: Wir möchten mit allen Teilnehmenden im Rahmen eines World-Cafés reflektieren, was wir gehört, gelernt, diskutiert, erarbeitet haben in den vergangenen Tagen. Und als wichtigsten Schritt dann festlegen: Welche Forderungen können wir ableiten? Welche Position sollte die LAG mit Blick auf Jugendarmut vertreten, wie kann Streetwork/ Mobile Jugendarbeit einen Beitrag leisten? Und welche Ideen und Forderungen hat das Arbeitsfeld mit Blick auf sich selbst und den Fachkräftemangel? Wir möchten mit den Teilnehmer*innen Forderungen entwickeln und Bündnisse schließen für mehr Fachlichkeit und Sichtbarkeit der Positionen des Arbeitsfeldes.

Und weil es eine Jubiläumstagung ist, soll auch das Feiern nicht zu kurz kommen. Am zweiten Abend laden wir alle Teilnehmer*innen herzlich zu einem großen Grillbuffet ein. In geselliger Runde möchten wir einen schönen Abend mit Ihnen und euch verbringen.

Wir freuen uns auf gute Gespräche und einen entspannten Abend mit vielen bekannten und auch neuen Mitstreiter*innen!



Organisatorisches:

Termin: 20.05.2025 -22.05.2025

Ort: Tagungshaus „Auf dem heiligen Berg“, Missionsstraße 9, 42285 Wuppertal,

<https://www.aufdemheiligenberg.de>

Übernachtung im Einzelzimmer, Vollverpflegung und Programm

Anmeldeschluss: 31.01.2025

Inhaltliche und organisatorische Fragen:

Lisa Schuchardt: 0173 7021230 - kontakt@streetwork-nrw.de

Teilnahmebeitrag: 350,00 €

Die Anmeldung gilt als verbindlich, wenn der Teilnahmebeitrag von 350 EUR auf unserem Konto eingegangen ist. Bei Abmeldung nach dem 18.03.2025 werden die tatsächlichen Stornokosten des Tagungshauses, maximal 350 EUR in Rechnung gestellt.

Ein Hinweis für Mitarbeiter*innen öffentlicher Träger: Falls es vor dem Hintergrund haushaltsrechtlicher Vorgaben in den Kommunen günstiger sein sollte, den Tagungsbeitrag schon in 2024 zu überweisen, freuen wir uns über alle, die noch im laufenden Jahr zahlen.

Hinweis zu den Kosten: wir können evt. einen Zuschuss vom Ministerium zu den Tagungskosten erhalten und damit den Teilnehmer*innenbeitrag senken.

Sollte dies der Fall sein, melden wir uns gesondert bei allen, die angemeldet sind.

Barrierefreiheit: Wir bemühen uns, unsere Veranstaltung so barrierefrei wie möglich zu gestalten. Sollten Sie diesbezüglich Bedarfe haben, sprechen Sie uns bitte an.

Infos zum Datenschutz:

Die personenbezogenen Daten, die uns im Rahmen dieser Anmeldung zur Verfügung gestellt werden, werden nur für die Bearbeitung der Anmeldung, Teilnahme und Kostenabrechnung verwendet.

Die Daten werden nicht an unbeteiligte Dritte weitergeleitet. Gegen die Speicherung der Daten können Sie jederzeit Widerruf einlegen. Sie können sich jederzeit über die gespeicherten Daten informieren.

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

